

## „Mach mit“-Freiwilligenzentrale

# Jahresbericht 2012

### Unsere Verstorbenen des Jahres 2012

Josef Häming (ehemaliger Vorsitzender der FWZ)

Hermann Wesker (aktiv bei NaWi und Computer AG sowie bei der Außenwerbung)

Karl Wilhelmi (aktiv bei Anti-Rost)

### In eigener Sache

Die Freiwilligenzentrale bestand seit der Eintragung in das Vereinsregister 2012 im neunten Jahr. Wir freuen uns und sind stolz auf die Leistungen der Freiwilligen in all den Jahren und vor allen Dingen auch im abgelaufenen Jahr. Bei der Vermittlung Freiwilliger versuchen wir, den Wünschen der Interessenten möglichst zu entsprechen, um unseren Teil dazu beizutragen, dass sie Arbeiten gerne und über einen längeren Zeitraum ausführen. Die Informationen für Freiwillige erfolgen nicht nur über die Freiwilligenzentrale, die weiterhin an fünf Tagen in der Woche geöffnet ist, sondern auch durch die Presse, an Ständen in der Fußgängerzone in Gronau und Epe, durch Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, sowie über unsere Homepage [www.fwz-gronau.de](http://www.fwz-gronau.de). Auch legten wir erneut Flyer in Arztpraxen, Apotheken, Geschäften und öffentlichen Gebäuden aus. Kontakte wurden auch durch Telefon, per Mail und in persönlichen Gesprächen vermittelt.

### Geldzuweisung der Stadt Gronau

Leider konnten wir in 2012 nur eine geringere Zuweisung der Stadt Gronau im Vergleich zu den vergangenen Jahren verbuchen. Dennoch gelang es, mit Hilfe der Zuweisungen der Bauindustrie aus 2011, die uns durch unsere Ministerpräsidentin vermittelt wurden, die Freiwilligenzentrale auch in 2012 an fünf Tage in der Woche geöffnet zu halten und als Anlaufstelle für neue Freiwillige zu dienen. Hier erfolgt eine fachkompetente Beratung der Interessenten zu allen Fragen rund um die möglichen freiwilligen Tätigkeiten und die Vermittlung in unsere Mitgliedsorganisationen. Auch die Entgegennahme und Weiterleitung von Aufträgen an „Anti-Rost“ und „NaWi“ erfolgt über die Freiwilligenzentrale.

## **Geldzuweisung der Firma Mondi Gronau GmbH**

Mit Hilfe einer großzügigen Geldzuweisung der Firma Mondi Gronau GmbH (früher Nordenia) war es uns möglich, diverse Anschaffungen zu tätigen, die bei Präsentationen eingesetzt werden.

Parallel dazu versetzte uns der Geschäftsführer der Mondi Gronau GmbH, Herr Wolfram Brüning, in die Lage, am 4. Februar 2013 einen Dankeschön-Nachmittag für unsere ehrenamtlich Tätigen im Freizeithaus der Firma Mondi zu veranstalten. Diese Möglichkeit erlaubte es uns, mit einem größeren Platzangebot aufzuwarten. Die „Combo Complet“ trug zu einer entspannten Atmosphäre bei. Der angebotene Betriebsrundgang zeigte uns, was in dem Gronauer Werk der Mondi GmbH hergestellt wird.

## **„Anti-Rost“**

Das Projekt „Anti-Rost“ hat sich im abgelaufenen Jahr weiter in Gronau und Epe etabliert und wird durch die Bevölkerung zunehmend dankbar in Anspruch genommen. So konnten von den zwölf Mitgliedern dieser Projektgruppe im vergangenen Jahr 107 Einsätze unter der Leitung von Cor Boom erledigt werden. Dieses Hilfsangebot für kleine Reparaturen wird in den verschiedensten Bereichen handwerklicher Fähigkeiten in Anspruch genommen. Neben den geringfügigen Arbeiten kommen dabei auch die sozialen Kontakte nicht zu kurz, die oftmals auch Anlass für einen Kleinauftrag sind. Sicherlich gibt es in diesem Zusammenhang auch Wünsche und Aufträge, die durch die freiwilligen Helfer nicht erledigt werden können. In regelmäßigen Treffen tauschen sich die Mitglieder der Projektgruppe über ihre Erfahrungen aus und diskutieren, wie das Angebot ausgeweitet werden kann und wie mit einzelnen Aufträgen umzugehen ist.

## **„NaWi“**

Das Projekt „NaWi“ konnte auch im vergangenen Jahr erfolgreich seine Versuche auf naturwissenschaftlicher Basis in Kindergärten und Kindertagesstätten durchführen. Die Versuche mit Luft und Wasser, Elektrizität und Farbe erfreuen sich bei den Kindern und Erziehern großer Beliebtheit. Auch tragen diese Versuche dazu bei, für die Kindereinrichtung das Siegel „Haus der kleinen Forscher“ zu bekommen. Die Projektgruppe, bestehend aus sieben Mitgliedern, unter der Leitung von Marlies Gartmann, trifft sich ebenfalls regelmäßig in der Freiwilligenzentrale, um die Versuche vorzubereiten.

## **Lesemütter und Leseväter**

Nicht zu vergessen sind in diesem Zusammenhang die seit vielen Jahren aktiven 37 Lesemütter und Leseväter, die an der Wilhelm-, Schiller-, Buterland-, Viktoria-, Eilermark-, Martin-Luther-, Overberg-, und Pestalozzi - Schule in Gronau und Epe mit den Schülern lesen.

## **Computer AG**

Mit der Computer AG unter der Leitung von Gerd Grothe besteht ein Angebot für ehrenamtlich Tätige. Hier können Computerkenntnisse erworben oder verbessert oder Probleme gelöst werden. Hierzu hat die Freiwilligenzentrale mehrere Computer-Arbeitsplätze eingerichtet. Die Computer AG trifft sich regelmäßig mittwochs in der Freiwilligenzentrale.

## **Sonstige Freiwilligentätigkeit**

In den unterschiedlichsten Mitgliedsorganisationen sind die durch die Freiwilligenzentrale vermittelten Freiwilligen ehrenamtlich tätig. Insgesamt sind über die Freiwilligenzentrale 176 Freiwillige (in 2011 waren es 156) in 47 Mitgliedsorganisationen tätig. In 2012 konnten, genau wie in 2011 auch, 20 Freiwillige in ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt werden. Zusätzlich zu den Mitgliedsorganisationen sind 27 Privatpersonen Mitglied der Freiwilligenzentrale.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Über die verschiedenen Aktivitäten der Freiwilligenzentrale wurde in der Presse berichtet. Die verschiedenen Artikel können auf unserer Web-Site nachgelesen werden.

Im vergangenen Jahr nahm die Freiwilligenzentrale an der von der Stadt Gronau veranstalteten Gesundheitsmesse in der Bürgerhalle teil. Hier konnte ein reges Interesse an der Arbeit der Freiwilligenzentrale festgestellt werden. Die geführten Gespräche dienten der Aufklärung und Erläuterung der Tätigkeiten der Freiwilligenzentrale.

Auch die Wanderausstellung „Reizvolle Augenblicke“, im Rathaus der Stadt Gronau, die über Freiwilligentätigkeiten im Kreis Borken berichtete, wurde von der Freiwilligenzentrale begleitet.

Im Rahmen des „Jahres für aktives Altern“ wurde mit der Stadt Gronau und der niederländischen Partnerstadt Epe ein generationenübergreifendes Projekt an einem Tag in Gronau durchgeführt. In vielen gemeinsamen Sitzungen mit der Stadt Gronau wurde ein Konzept erarbeitet, um das Treffen mit Bürgern aus Epe(NL) und Gronau möglichst attraktiv zu gestalten. In vier angebotenen Arbeitskreisen konnten die Gäste aus Epe (NL) und Bürger aus Gronau neue Eindrücke sammeln und Kontakte knüpfen. Folgende vier Arbeitskreise wurden angeboten:

- Fotoworkshop, Leitung: Mario Brand
- Computer AG, Leitung: Gerd Grothe (FWZ)
- „NaWi“, Leitung: Marlies Gartmann (FWZ)
- Kochen und Backen bei der Fa. Stall, Leitung: Heinz Vortkamp, Heinz Runte (FWZ)

Beim Fotoworkshop wurde unter fachkundiger Anleitung im Gronauer Stadtpark fotografiert.

In der Freiwilligenzentrale bekamen die Gäste zum Computer und dessen Bedienung Anregungen und Hinweise.

Aus zwei Kindergärten haben die Kinder mit den erwachsenen Besuchern zusammen mit der Projektgruppe „NaWi“ ihre Versuche durchgeführt.

Bei der Firma Stall (Treffpunkt Küche) in Gronau wurden unter der Anleitung von Heinz Vortkamp vier Gerichte gekocht und unter der Leitung von Heinz Runte ein Dessert sowie zwei Kuchen und ein Brot gefertigt.

An den letzten drei Aktivitäten war die Freiwilligenzentrale maßgeblich beteiligt.

Gronau den 12. März 2013